

Rechenschaftsbericht

Umsetzung Konsolidierungskonzept

Mai 2017

Neben dem alltäglichen Geschäft setzt die Werkleitung des Trink- und AbwasserVerbandes Eisenach-Erbstromtal (TAV) in Abstimmung mit den Verbandsgremien kontinuierlich die Empfehlungen des Konsolidierungskonzeptes um. Neben der Senkung der internen Kosten (Optimierung Personalbestand, Fuhrpark, allg. Kosten) wird durch eine optimierte Finanzpolitik und einer Investitionspolitik mit Augenmaß, an der Senkung der Verschuldung des TAV gearbeitet. Im Folgenden soll auf einige Punkte aus dem Konsolidierungskonzeptes speziell eingegangen werden.

I. Stand der Optimierung des technischen Konzeptes

Der bestätigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 erfüllt alle Anforderungen des Konsolidierungskonzeptes aus dem Jahr 2012. Bei der Angebotseinholung zeichnen sich, wie auch schon in den vergangenen Jahren immer mehr Preissteigerungen bei den Anbietern ab. Begründung ist teilweise fehlendes Personal und steigende Allgemeinkosten sowie Einkaufspreise. Der TAV hat im Jahr 2018 die Möglichkeit für eine staatliche Förderung für eine Investition im Abwasserbereich zu erhalten. Konkret betrifft es die Baumaßnahme Nr. 17, des Investitionsplanes 2018, Eisenach, Ortskläranlage Neukirchen. Hier ist eine Förderung von 75 %, dies entspricht 870.000,00 €, zu erwarten. Der Fördermittelantrag wurde bereits gestellt und befindet sich in Bearbeitung. Ansonsten ist es leider kaum noch möglich Fördermittel zu erhalten. Der Verschuldungsstand zum 05.04.2018 beträgt im Trinkwasserbereich 37.547.648,97 € und im Abwasserbereich 38.534.779,46 €. Vergleicht man den Verschuldungsstand zum 31.12.2016 mit insg. (Trink- und Abwasser) 81.946.265,88 €, mit dem zum 31.12.2017, mit 76.915.209,60 €, errechnet sich eine jährliche Gesamtleistung für Zins und Tilgung von 7.031.056,28 €. Das ist eine monatliche Belastung von rund 500 T€. Auf Grund dieser hohen Belastung ist es dem TAV auch nicht möglich größere Investitionen zu tätigen um das ABK weiter umzusetzen. Die Verbandsführung arbeitet weiterhin an Lösungsmöglichkeiten um die finanzielle Situation des TAV zu verbessern. Hierzu fanden bisher mehrere Gespräche mit dem Thüringer Landesverwaltungsamt, leider ohne Erfolg. Sobald hier neue Lösungsansätze gefunden sind wird der TAV darüber berichten.

II. Stand der Umsetzung des Personalkonzeptes

Der große Personalabbau ist beim TAV abgeschlossen. Es wird sicherlich noch einige Verschiebungen geben, aber die jetzige Anzahl von Mitarbeitern ist, auch im Vergleich zu anderen Verbänden gleicher Größe, notwendig, um seine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen zu können. Seit 2010 wurde der Personalbestand von 116 Mitarbeitern auf jetzt 92 Mitarbeiter

reduziert. Dies entspricht einer Senkung um ca. 1/5 des Personalbestandes bzw. 24 Mitarbeiter, was zu größten Teil sozialverträglich durchgeführt wurde. Durch behördliche Anforderungen sind allerdings auch neue Aufgabengebiete hinzugekommen, welche hauptsächlich durch Umsetzungen eigenen Personals realisiert werden konnte.

Das Optimierungspotential im Personalbereich ist mehr als ausgeschöpft. Die Mitarbeiterzahl beträgt derzeit 93 Mitarbeiter. Die Verbandsversammlung entscheidet jährlich über den Stellenplan im Wirtschaftsplan.

III. Maßnahmen zur Reduzierung des Materialaufwandes

Die Reduzierung des Materialaufwandes ist ein laufender Prozess und betrifft alle Bereiche des TAV. Neben der schlanken Lagerhaltung und der Einführung eines Sachgebietes für den zentralen Einkauf im Jahr 2012 wird ab 2018 der Fokus noch mehr auf Instandhaltung gelegt. Hierzu baut der TAV ab Sommer 2018 ein Instandhaltungsmanagement auf. Ziel ist es alle Instandhaltungsprozesse zu erfassen, sodann zu optimieren und somit auch Materialaufwendungen zu reduzieren. Da das Projekt sicher einige Zeit in Anspruch nehmen wird, können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine näheren Ausführungen gemacht werden.

IV. Stand der Fuhrparkoptimierung

Die Fuhrparkoptimierung erfolgt laufend. Beim TAV wurde ein zentrales Fuhrparkmanagement eingeführt. Dies ist im kaufmännischen Bereich angesiedelt. Überflüssige, nicht ausgelastete Fahrzeuge, werden freigesetzt. Dem gegenüber sind jedoch auch alte, nicht mehr verkehrstüchtige Fahrzeuge zu ersetzen.

Im Jahr 2010 hatte der TAV einen Bestand von 70 Fahrzeugen.

Zum Stichtag November 2016 gehören noch 57 Fahrzeuge zum Fuhrpark.

Zum Stichtag Dezember 2017 gehören noch 55 Fahrzeuge zum Fuhrpark.

Zu beachten ist allerdings, dass das durchschnittliche Alter der Fahrzeuge derzeit bei ca. 11 Jahren liegt. Der Fuhrpark muss regelmäßig ersetzt werden. Altfahrzeuge werden verschrotet.

V. Stand der Beantragung von Erstattungsleistungen nach § 21a ThürKAG

Der TAV ist mit der Beantragung von Erstattungsleistungen auf dem aktuellen Stand.

Erstattung § 21 a, Abs. 5 und 6 ThürKAG Bereich Abwasser (Privilegierungen)

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
03.05.2018	2017	853.192,23 €	-	-

Auflösungsbeiträge Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
24.11.2017	2018	271.099,87 €	271.099,87 €	271.099,87 €

Zinsen Trinkwasser nach § 21 a

Antragsdatum	für Haushaltsjahr	Beantragte Summe	Bewilligte Summe	Gezahlte Summe
24.11.2017	2018	1.320.992,88 €	1.320.992,88 €	1.320.992,88 €

VI. Stand der Optimierung des Forderungsmanagement

Bis zum 25.04.2018 wurden die offenen Forderungen auf einen Stand von ca. 2.084 T€.

VII. Weitere Optimierungsmöglichkeiten

Siehe Ausführungen zum Punkt III.

IX. Aktueller Stand Widerspruchsverfahren

Sowohl im Bereich der Gebühren als auch im Bereich der Beiträge ist die Widerspruchsbearbeitung ein fester Bestandteil der täglichen Arbeit beim TAV.

Folgende Tabelle zeigt den Stand der eingelegten/ bearbeiteten Widersprüche im Bereich Beiträge und Gebühren.

Widersprüche im Bereich Beiträge Stand 25.04.2018

Jahr	Erstellte Bescheide	Sollstellung	Widersprüche			
			Neu	davon offen	Bearbeitung	
					Offen gesamt	davon in Bearbeitung des TLVwA
2010	2.064	5.744.971,18 €			2.152	
2011	223	747.322,22 €			2.103	850
2012	189	715.647,17 €			2.005	847
2013	209	2.075.387,97 €	54	11	1.830	663
2014	675	968.005,81 €	90	26	1.303	491
2015	400	852.025,80 €	32	4	1.170	397
2016	426	714.846,94 €	34	14	977	345
2017	546	2.251.523,54 €	45	15	843	273
Summe	4732	13.354.883,69 €				

Widersprüche im Bereich Gebühren Stand 25.04.2018:

Jahresverbrauchsabrechnung	Anzahl der Widersprüche		
	gesamt	erledigt	offen
2011	1.248	810	430*
2012	614	382	229*
2013	162	125	37
2014	135	118	17
2015	73	59	14
2016	66	47	13
2017	27	12	15

* Diese Widersprüche kommen hauptsächlich von BI Stöber, BI Hofferbertaue und Wohnungsgenossenschaft.

Eisenach, den 29.05.2018

gez.

Peter Kahlenberg

Werkleiter